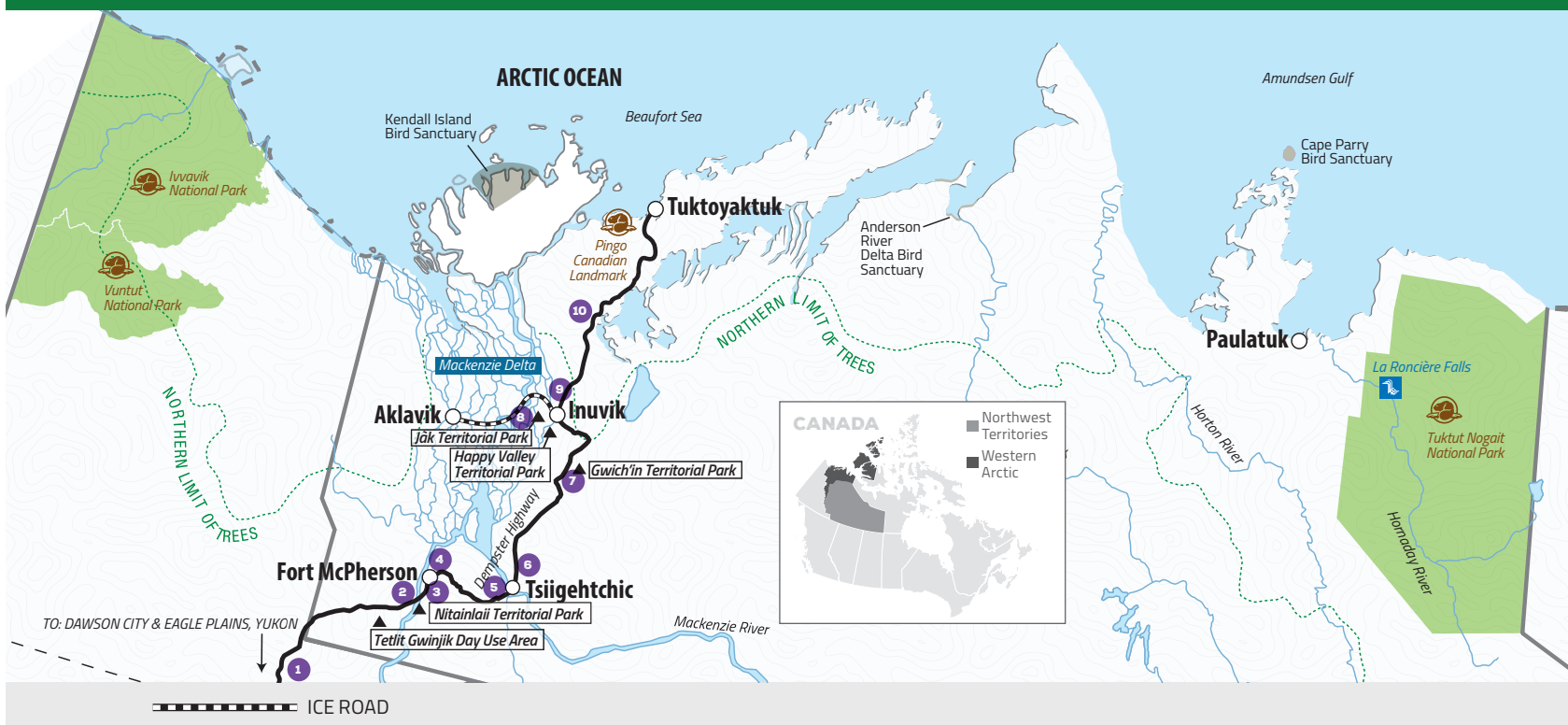


VOM POLARKREIS BIS ZUM ARKTISCHEN OZEAN

Kanadas mächtigste Flüsse überqueren, Berge, Tundra und weite Horizonte erleben – diese epische Route führt bis an den Rand des Kontinents.



Ein Roadtrip bis ans Ende der Welt.

Dieses ultimative Arktis-Abenteuer führt vorbei an schroffen Bergen und endlosen Tundralandschaften. Unterwegs geht's über zwei der größten Flüsse Kanadas – im Sommer per Fähre, im Winter über eine Eisstraße – und mitten hinein in den Polarkreis. Was dich erwartet? Unberührte Wildnis, absolute Ruhe und eine der spektakulärsten Routen Nordamerikas.

Startpunkt ist der legendäre Dempster Highway: 740 Kilometer von Yukon bis Inuvik mit Stopps in herzlichen Gwich'in-, Dene- und Inuvialuit-Gemeinden. Danach führt der Inuvik–Tuktoyaktuk Highway bis ganz nach oben: ins Küstendorf Tuktoyaktuk mit seinen Pingo-Hügeln – und zum Arktischen Ozean.

Nur hier führt eine Straße direkt ans Nordpolarmeer. Unterwegs: Grizzly- und Karibugebiete, Angelmöglichkeiten und Gleichgesinnte mit dem gleichen Traum. Dieser Roadtrip? Bleibt für immer.



DEMPSTER HIGHWAY, COLIN FIELD / NWTT



IGLOO CHURCH, HANS PERFF / NWTT



TSIGEHTCHIC, COLIN FIELD / NWTT



ARCTIC OCEAN, CHRIS KELLY / NWTT



PINGO CANADIAN LANDMARK, J. BERGERON / NWTT



1. YUKON-NWT GRENZE

Hinter Deinem Tankstopp in Eagle Plains liegt die Freiheit: Der Polarkreis ist geschafft, die Berge rücken näher – jetzt beginnt dein Roadtrip ins Herz der Arktis.

2. FÄHRÜBERFAHRT BEI PEEL RIVER

Fahrtpause am Westufer: Hier bringt dich die Abraham-Francis-Fähre über den gewaltigen Peel River – im Sommer auf dem Wasser, im Winter über eine eisige Straße in Richtung Arktis.

3. NITAINLAI TERRITORIAL PARK

Ein besonderer Ort zum Übernachten – und um mehr über die Kultur und Geschichte der Gwich'in Dene zu erfahren. Die 24 Stellplätze liegen idyllisch zwischen Fichten, auf einer Klippe über dem Peel River nahe Fort McPherson.

4. FORT MCPHERSON

Erste Tankgelegenheit in den Northwest Territories – und ein spannender Zwischenstopp mit Geschichte. Besuche die Grabstätte der legendären Lost Patrol. Anfang August wird's lebendig: Dann verwandelt sich der Midway Lake (30 km entfernt) beim traditionellen Musikfestival in eine Bühne für Fiddler, Bands und Gwich'in-Kultur pur.

5. MACKENZIE UND ARCTIC RED RIVER

Ein mächtiger Strom – der größte Kanadas. Mit der MV Louis Cardinal setzt du über den Arctic Red River und den Mackenzie. Nächster Halt: Inuvik – und weiter bis ganz nach oben, an den Rand der Welt.

6. TSIIGEHTCHIC

Ein kleiner, charmanter Ort am Zusammenfluss von Arctic Red und Mackenzie River – perfekt für eine Pause mit Aussicht. Tipp: Picknick auf dem Church Hill bei der historischen Kirche mit Blick auf zwei mächtige Ströme.

7. GWICH'IN TERRITORIAL PARK

Etwa 30 Minuten südlich von Inuvik liegt der Gwich'in Territorial Park mit dem beliebten Vadzaih Van Tshik Campground.

Angeln am Caribou Creek, zelten im Fichtenwald – oder am Campbell Lake auf Whitefish und Inconnu hoffen. Natur pur, ganz nah.

8. JA'K TERRITORIAL PARK CAMPGROUND

Am Stadtrand von Inuvik liegt ein Paradies für Birdwatcher: Im Frühling und Sommer ziehen hier unzählige Zugvögel vorbei. Der Campground bietet sechs Stellplätze mit Strom und 32 ohne – perfekt zum Zelten in der wilden Natur.

9. INUVIK

Willkommen im kulturellen und wirtschaftlichen Zentrum der Westlichen Arktis! Inuvik ist eine lebendige Kleinstadt mit 3.500 Menschen, moderner Infrastruktur und überraschender Architektur – mitten im Land der Mitternachtssonne und Nordlichter. Die Stadt feiert gern: beim Great Northern Arts Festival, dem Sunrise Festival und vielen weiteren Events. Nicht verpassen: die kugelförmige „Lady of Victory Church“ – eines der meistfotografierten Bauwerke der Northwest Territories.

10. STRASSE NACH TUKTOYAKTUK

Hinter Inuvik geht's hinauf in die Tundra: Die Baumgrenze bleibt zurück, die weite Arktis beginnt. Auf dem 140 km langen Highway nach Tuktoyaktuk kannst du mit etwas Glück eine Rentierherde am Straßenrand entdecken. Im Herbst? Einfach anhalten, durchatmen – und wilde Beeren pflücken.

Ibyuk Pingo:

Kurz vor Tuktoyaktuk taucht ein eisiger Riese am Horizont auf: Ibyuk, der weltweit zweitgrößte Pingo, liegt nur zwei Kilometer vor dem Ort. Diese gefrorene Erhebung wirkt wie aus einer anderen Welt – und ist ein echtes Naturwunder der Arktis.

Tuktoyaktuk:

Hier endet die Straße – und der Kontinent. Tuk ist die größte Siedlung jenseits der Baumgrenze und liegt direkt am Arktischen Ozean. Einst Basis für Inuvialuit-Jagd, Radarstation und Zentrum der Rohstoffsuche, ist es heute der Ort, an dem du Schuhe und Socken ausziehst, die Hosen hochkrepelst – und deine Zehen ins eiskalte Meer tauchst. Ein Moment, den du nie vergessen wirst: das Ende des wildesten Roadtrips deines Lebens.

REISETIPPS FÜR DEN DEMPSTER HIGHWAY

Wichtige Infos für die Strecke vom Polarkreis bis ans Eismeer

BESTE REISEZEIT

Zwischen Juni und September lässt sich der Dempster Highway am besten befahren. Die Tage sind lang, das Licht ist weich, die Farben leuchten intensiv. Die Tundra steht in voller Blüte – perfekt für Fotos und Begegnungen mit Menschen, die hier zuhause sind.

Ab Mitte August verwandelt sich die Landschaft in ein gold-rotes Farbenmeer. Wer es noch stiller mag, reist im Winter: Von Dezember bis April führen Eisstraßen weiter gen Norden – inklusive Polarlichter-Erlebnis und echtem Arktisabenteuer.

STRASSENZUSTAND & FAHRZEUG

Der Dempster ist keine gewöhnliche Straße – er ist Schotterpiste, Abenteuer und Naturerlebnis in einem. Ein Allradfahrzeug oder Camper mit hoher Bodenfreiheit ist ideal. Langsam fahren, abruptes Bremsen vermeiden und bei losem Kies aufmerksam bleiben – dann wird schon der Weg selbst zum Erlebnis.

Zwischen Dawson und Tuk gibt's nur wenige Tankstellen: Eagle Plains, Fort McPherson, Inuvik und Tuktoyaktuk. Am besten einen Kanister extra dabei haben – und Werkzeug für kleine Pannen. Wer sich vorbereitet, wird mit maximaler Freiheit belohnt.

VERPFLEGUNG UNTERWEGS

Entlang der Strecke gibt's nur wenige Versorgungsmöglichkeiten – am besten genug Wasser, Snacks und Vorräte einpacken. In Fort McPherson und Inuvik findest du kleine Läden und Restaurants mit lokalen Spezialitäten. Viele Reisende picknicken unterwegs an Rastplätzen und in Parks – mit Blick auf Flüsse, Berge oder endlose Tundra. Und manchmal schaut ein Fuchs vorbei. Oder ein Adler zieht über dich hinweg.

BEGEGNUNGEN & KULTUR

Der Dempster führt mitten durch das traditionelle Land der Gwich'in, Inuvialuit und Dene. Ihre Geschichten, ihre Sprache und Lebensweise prägen die Region bis heute. Wer unterwegs ist, wird eingeladen, zuzuhören, zu lernen und mit offenem Herzen zu entdecken.

Besucherzentren, Gespräche mit Einheimischen oder Feste wie das Midway Lake Festival zeigen: Im Norden geht's nicht nur um Strecke – es geht um Verbindung, Respekt und Staunen.

SICHERHEIT & VERHALTEN

Im Norden zählt Vorbereitung mehr als Tempo. Vor dem Start am besten Wetter und Straßenzustand checken – etwa über die Websites der Northwest Territories oder des Yukon. Das Fahrzeug sollte top in Schuss sein, und wer lange Etappen fährt, gibt am besten Freund:innen oder Unterkünften Bescheid.

Wer Wildtiere sieht, bleibt ruhig und hält Abstand. Denn je respektvoller die Begegnung, desto intensiver bleibt sie im Herzen.

EIN LETZTER TIPP

Der Dempster Highway ist mehr als nur Asphalt – er ist eine Reise, die Demut lehrt. Wer sich auf ihn einlässt, wird mit Momenten belohnt, die still und überwältigend zugleich sind. Nimm dir Zeit. Atme die klare Luft. Und genieß das Gefühl, wirklich weit weg zu sein – und gleichzeitig ganz nah bei dir.

